

Die Zukunft der Langzeitpflege: Personen- und familienzentriert – eine dringende gesellschaftliche Aufgabe (Kurzversion)

Zusammenfassung

Die Versorgung in der Langzeitpflege steht vor einer beispiellosen Herausforderung. Während die Zahl der Menschen mit Pflegebedarf in Deutschland rapide wächst, sinken die Angebote durch akuten Personalmangel dramatisch. An- und Zugehörige können dieses gesellschaftliche Dilemma nicht mehr allein auffangen, ohne selbst zu erkranken oder in die Altersarmut abzurutschen. Doch nicht nur Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter sind betroffen, sondern auch Kinder und Jugendliche mit Pflegebedarf. Das Risiko für kritische Versorgungsergebnisse steigt, insbesondere in wohnortnahmen Settings. Es ist höchste Zeit, die Langzeitpflege grundlegend zu reformieren. Statt nur Symptome zu bekämpfen, müssen die Ursachen angegangen werden. Es braucht eine klare Abkehr von fragmentierten Teillösungen und ein langfristiges, ganzheitliches Konzept, das die Sozialgesetzbücher neu ausrichtet.

Empfehlung:

Dieses Papier legt neun zentrale Stellschrauben vor, um die Langzeitpflege nachhaltiger, menschlicher und familienzentrierter zu gestalten. Nur durch eine konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen kann die Versorgungskrise bewältigt werden.

Die neun Stellschrauben für eine zukunftsfähige Langzeitpflege

1. Strukturen umbauen:

Hin zu professionell fundierten, nachhaltigen Versorgungslösungen, die auf Qualität und Verlässlichkeit setzen.

2. Selbstwirksamkeit und Lebensqualität stärken:

Pflegebeziehungen fördern, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und individuelle Ressourcen aktivieren.

3. Kontinuität sichern und individuelle Passung herstellen:

Vernetzte Versorgungskonzepte schaffen, die auf die persönlichen Bedürfnisse und Lebenswelten abgestimmt sind.

4. Versorgung an vertraute Lebenswelten anpassen:

Wohn- und Versorgungsformen so gestalten, dass sie Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglichen – im vertrauten Umfeld.

5. Prävention fördern und Gesundheitskompetenz stärken:

Selbstständigkeit fördern, um durch Prävention und Aufklärung die Abhängigkeit zu verringern und das System zu entlasten.

6. Soziale Netzwerke aufbauen:

Starke Gemeinschaften schaffen, die Teilhabe, Resilienz und Lebensqualität fördern.

7. Interprofessionell zusammenarbeiten:

Ganzheitliche Versorgung durch enge Zusammenarbeit verschiedener Professionen sichern.

8. Pflegefachpersonen qualifizieren:

Pflegefachpersonen durch Bildung befähigen, eine sichere, personenzentrierte Versorgung zu gewährleisten.

9. Technik und Digitalisierung personenzentriert einsetzen:

Digitale Lösungen personenzentriert umsetzen.

Warum jetzt handeln?

Die demografische Entwicklung, der Mangel an Pflegefachpersonen und die gesellschaftlichen Veränderungen erfordern ein Umdenken in der Langzeitpflege. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur durch klare politische Weichenstellungen, Investitionen und innovative Konzepte gelöst werden kann.

Wir fordern die Politik auf:

- Die Weichen für eine nachhaltige, personenzentrierte Pflege zu stellen.
- Die genannten Stellschrauben in Gesetzgebung, Finanzierung und Planung zu verankern.
- Den Dialog mit allen Akteuren – Pflegefachpersonen, Angehörigen, Betroffenen und Wissenschaft – zu intensivieren.

Nur gemeinsam können wir eine Pflege sichern, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt – heute und in Zukunft.

Gemeinsam für eine zukunftsfähige Langzeitpflege!

Berlin, 28.11.2025

Kontakt

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)
Alt-Moabit 91
10559 Berlin
E-Mail: info@deutscher-pflegerat.de
www.deutscher-pflegerat.de
Tel.: + 49 30 / 398T 77 303